

Prozessoptimierung bei der Herstellung von Spritzgusswerkzeugen

Workflow-Konzeptphase für die Werkzeugbereitstellung in der Geberit Produktions AG

Diplomand



Sandro Villiger

Ausgangslage: Die Geberit Produktions AG mit Sitz in Jona ist ein Teil des Geberit Konzerns. Ein wichtiger Kernprozess der Gesellschaft ist dabei das Herstellen von Spritzgusswerkzeugen. Pro Jahr werden rund 30 bis 40 neue Spritzgusswerkzeuge hergestellt. Bei der Werkzeugbereitstellung fällt eine Vielzahl von Dokumenten und zugehörigen Daten an. Viele dieser Unterlagen werden nicht einheitlich und strukturiert abgelegt. Dies führt zu Unübersichtlichkeit, vermehrter Doppelablage und erhöhtem Aufwand für die Mitarbeiter, um den Überblick zu behalten. Das Ziel ist es, diese Probleme mit Hilfe eines geführten Workflows im SAP zu lösen. Aus diesem Grund sollen in dieser Bachelorarbeit alle Informationen und Anforderungen zusammengetragen und geklärt werden, um die notwendigen Voraussetzungen für den Workflow festzulegen.

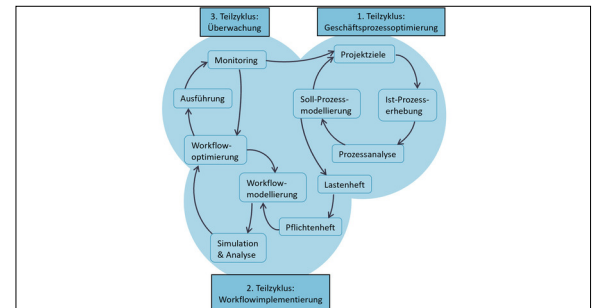
Vorgehen: Für die Umsetzung eines Workflows orientiert sich die Vorgehensweise in dieser Arbeit am Workflow-Life-Cycle-Modell von Gadatsch. Dabei wird das Modell an das Projekt der Geberit Produktions AG angepasst. In der Workflow-Konzeptphase werden alle erforderlichen Schritte bis und mit zur Erstellung des Lastenheftes durchgeführt. Zunächst werden mit Hilfe des Auftraggebers die Projektziele exakt definiert. Um einen ersten Überblick über den Ist-Prozess zu erhalten, werden alle vorhandenen Informationen eingeholt. Anschliessend wird der Prozess durch Interviews genau analysiert. Daraufhin wird in Workshops mit allen Stakeholdern in der Werkzeugbereitstellung der Soll-Prozess entwickelt, der als Grundlage für den Ablauf des Workflows fungiert. Letztendlich wird im ständigen Austausch mit der IT und den Stakeholdern bei Geberit ein Lastenheft erstellt.

Ergebnis: Als Ergebnis wird ein umfassendes

Lastenheft erstellt und an die interne IT der Firma Geberit AG übergeben. Darin werden die relevanten Dokumente, die verwendeten Datenbanken und die Aufgaben für jeden Prozessschritt innerhalb der Werkzeugbereitstellung definiert. Ebenso werden die Verantwortlichkeiten und sämtliche Anforderungen an den Workflow der Werkzeugbereitstellung bestimmt. All dies bildet die Basis für die spätere Umsetzung des Workflows.

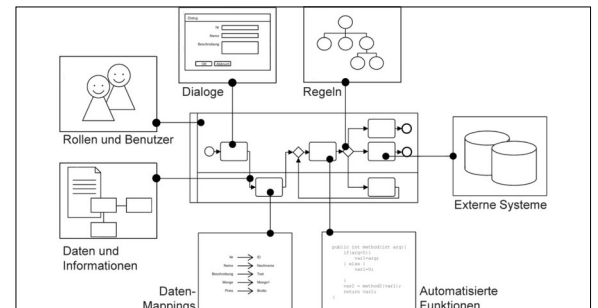
Workflow-Life-Cycle-Modell

Eigene Darstellung in Anlehnung an Gadatsch, 2020



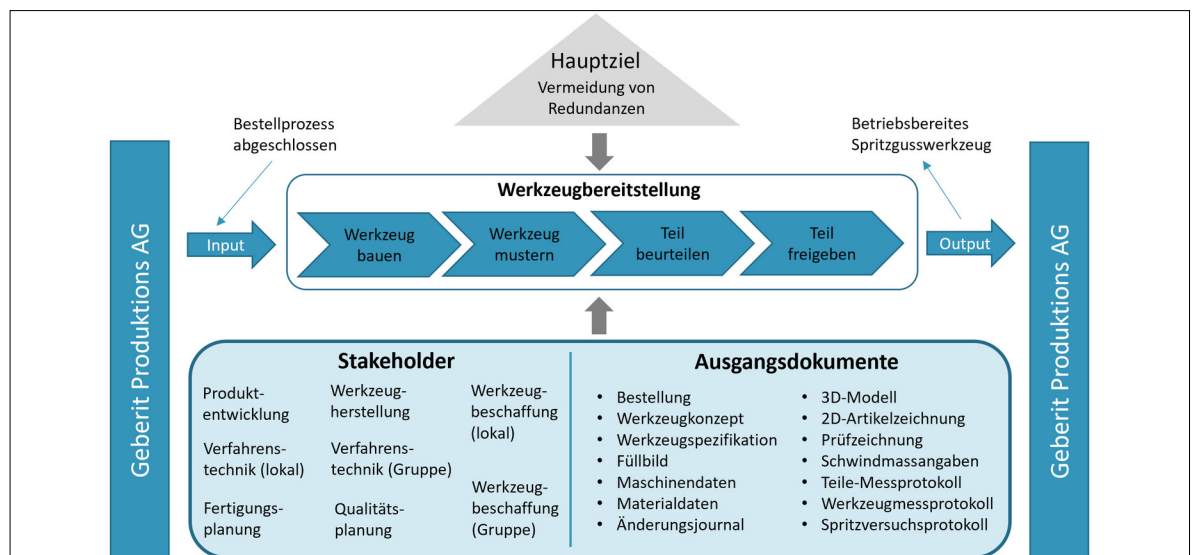
Notwendige Informationen für die Workflow-Konzeptphase

Allweyer 2014, BPMS, S.20



Prozessübersicht Werkzeugbereitstellung

Eigene Darstellung



Referent
Daniel Nussbaumer

Korreferent
Reto Meier, V-ZUG AG,
Obfelden, ZH

Themengebiet
Organisation und
Prozesse